

Nachricht

Programm der 5. Kunsthistorikerinnen-Tagung in Hamburg

Donnerstag, den 18.7.1991

10.00 Uhr

Begrüßung, anschließend: Claudia Naber
(Berlin): Der College Bing

während der gesamten Tagung: Susanne Loeher
(Hamburg): »Das ungestüme, alles rasch
verzehrende Detail«

Eine Simultanerzählung in Bild und Ton auf 9
Videomonitoren

14.00 Uhr

Margaret Iversen (London): Retrieving War-
burg's Tradition

15.00 - 18.30 Uhr

Pathos und Pathologie

Carola Muysers (Berlin): »...I just want to be
wonderful«. Weitere Reflexionen über den
Mythos der Marilyn Monroe

Dagmar von Hoff (Hamburg): Ikonographie
des Weiblichen in der Attitüdenkunst der
Goethezeit

Sigrid Schade-Tholen (Essen): Körpersprache
der Hysterie und die Pathosformel bei War-
burg

Barbara Weyandt (Bonn): Die Dimension der
Leiblichkeit im Werk von Annegret Leiner
15.00 - 18.30 Uhr

Kunst als Ort des sozialen Gedächtnisses

Viktoria von Flemming (Berlin): Der reglemen-
tierte Blick. Domenichinos sogenannte Caccia
di Diana als gemalte Reflexion männlicher
Betrachtung

Heide Klinkhammer (Aachen): »Mnemonik«. Schwarze Magie, weiße Magie, Cabala und Alchemie als Methode der Erkenntnis und Beschreibung von Welt

Eva Maria Schön (Berlin): im Gedächtnis suchen. Performance

Julia Mummenhoff (Hamburg): Das Gedächtnistheater des Giulio Camillo

15.00 - 18.30 Uhr

Die Spur der Geschlechter in Wahrnehmung und Konzeption von Raum und Architektur
Irene Nierhaus (Wien): Spuren der Geschlechter im bürgerlichen Wohnen des 19. Jahrhunderts

Judith Schöbel (Wien): Zur Begrenzung des Raumes im »Bild« (der Wissenschaft) oder die Disziplinierung des Blickes – Rezeptionsmuster spätmittelalterlicher Sakralräume

Maja A. Lorbek (Graz): Feministische Architekturforschung (Projekt)

Annegret Jürgens-Kirchhoff (Münster): Über die Liebe zu Bildern. Der subjektive Blick auf die Kunst im »Zeit-Museum der 100 Bilder«.
20.00 Uhr

Marianne Schuller (Hamburg): Abendvortrag

Freitag, den 19.7.1991

9.00 - 18.00 Uhr

Tuija-Schulte Hyttiäinen (Hamburg): Vier Mal Vier Plus Eins, Malerperformance

9.00 - 13.00 Uhr

Feministische Lesarten von Aby Warburg

Gabriele Huber (Rom): Die Ninfa Fiorentina und Gradiva alias Bertgang

Kerrin Diederichsen (Hamburg): Das Bild als symbolische Form – Präsentative Symbolik im Werk Warburgs, Cassirers und Benjamins

Martina Sitt (Stolberg): »ad Fontes«, Anmerkungen zu einer Neulektüre von Warburgs geistigem Vater (Jacob Burckhardt)

Friederike Janshen (Hamburg): »Bilder lesen« – zu Aby Warburgs »Schlangenritual«

9.00 - 13.00 Uhr

Weiblichkeit als Folie und strukturierendes Element für Erinnerung an Gewalt und Faschismus

Irit Rogoff (Davis, USA): Displaying Fascism – The Pornography of Representation

Ann Stieglitz (Wallingford): Remembering War: The Exclusivity of Male Pain and its Representation

Maïke Bruhns (Hamburg): Erinnerung, Verarbeitung, Verdrängung. Verfolgte Künstlerinnen in der NS-Zeit in Hamburg

14.30 - 18.30 Uhr

Entgrenzung gängiger Methoden in Wissenschaft und Kunst

Bracha Lichtenberg-Ettinger (Paris): Critical feminist view of Jacques Lacan

Clauia Reiche (Hamburg): Mit den Augen hören. Ein Vortrag, der auch eine Performance ist

Beate Reese (Düsseldorf): Fragen zum »auratischen« Kunstbegriff im künstlerischen Werk Charlotte Posenenskes (1930-1985)

Marianne Greve (Hamburg): »Integration«—Natur—Naturwissenschaft—Kunst—Musik

14.30 - 18.30 Uhr

Traditionelle Materialien und Arbeitsweisen – neue Gestaltungsprinzipien bei Künstlerinnen

Anne-Marie Kassay-Friedländer (Hamburg): Jäger und Sammlerinnen? – über neue Arbeits- und Werkauffassungen bei modernen Bildnerinnen

Claudia Jonischkies (Barendorf): Textilkunst – Frauenkunst

Zorah Mari Bauer (Hamburg): Alte Rollen in neuen Medien.

14.30 - 18.30 Uhr

Professionell zwischen den Institutionen: Arbeitsprojekte und Initiativen von Künstlerinnen und Kunsthistorikerinnen

Liz Crossley (Berlin): Das Frauenstudio, Berlin
Veronika Dreier (Graz): Die Zeitschrift Eva & Co., Graz

Doris Noell-Rumpeltes (Heidelberg): Die Frauensektion im Ulmer Verein

Theresa Georgen (Kiel): Dialoge – Ästhetische Praxis in Kunst und Wissenschaft von Frauen, Kiel

14.30 - 18.30 Uhr

Karolina Breindl (München): Zum Künstlerinnenselbstverständnis Anna Oppermanns. Anschließend Diskussion mit der Künstlerin und gemeinsame Besichtigung ihrer Installation

»Pathosgeste-MGSMO« im Altonaer Rathaus

14.30 - 18.00 Uhr

Elisabeth von Dücker (Hamburg): Führung zum Wandbild zur Frauenarbeit im Hafen (bei: Große Elbstraße 39, 2000 Hamburg 50)

ab 20.00 Uhr

Besichtigung der Ausstellung: »Das andere Gedächtnis«

21.00 Uhr Lili Fischer (Hamburg): Mitgift und Beziehungskiste, Performance

ca. 22.00 Uhr

Claudia Reiche (Hamburg): The feminine nature's image processing, Video-Installation

Samstag, den 20.7.1991

9.00 – 13.00 Uhr

Zeichen der Erinnerung – zwischen Abgrenzung und Anbindung

Laura Safred (Triest): Mythos und Erinnerung in den Werken der Konzeptkunst italienischer Künstlerinnen: eine autonome Erfahrung

Rosi Huhn (Paris): Symptome des Übergangs in der zeitgenössischen Kunst von Frauen:

Verweigerung, Umwertung, Erahnung des Anderen

Regina Dehnel (Greifswald): Die »weibliche« Erinnerung an die »weibliche« Avantgarde UdSSR 1960/70 – Rußland 1920/20

Olesja Turkina (Leningrad): Weibliches Gedächtnis und malerische Bildlichkeit. Valentina Markowa und Bella Matreeva

9.30 - 13.00 Uhr

Erinnerung als konstituierendes Element im Schaffensprozeß von Künstlerinnen

Renate Bertlmann (Wien): Amo Ergo Sum. Ein trilogischer Versuch wider das Vergessen

Karin Weber (Dresden): Über die künstlerische Erinnerungsarbeit von Regine Bauer

Barbara Schellewald (Hamburg): Sigrid Sigurdsson. Kunst als Geschichte – Modell für die Kunstgeschichte

Dorothee von Windheim (Köln): »A ten year's afterplay«. Lesung aus dem Tagebuch

9.00 - 13.00 Uhr

Mit oder ohne? Zum Verhältnis von weiblichen Lebensbedingungen und ästhetischer Praxis

Ingrid Wagner-Kantuser (Berlin): über den Stand der Diskussion um »weibliche Ästhetik«

und Produktionsformen bei zeitgenössischen Künstlerinnen

Lorna Green (Leeds): The Position an Attitudes

of contemporary Women Sculptors in Britain 1987-1989

Josephine Jahnke (Berlin): Aus der Nähe und aus der Ferne – Ost-Künstlerinnen

14.30 - 18.30 Uhr

Day by Day. Frauenrolle als Verhinderung? – Erfahrungen von Künstlerinnen

Gabriele Hopf-Martin (Aachen): Malerin – verheiratet – zwei erwachsene Kinder = Exotin? Veronika Dreier (Graz): Die weite Welt der Oma P. (Video)

Paolo Mingozzi (Ferrara): The Absolute Everyday Life

Brigitte Mauch (Göppingen): Margret Hofheinz-Döring (geb. 1910). Kreativität aus Beobachtung und Überlegung, Erinnerung und Zufall

ab 15.00 Uhr

Arbeitsgruppen:

Dörte Eißfeldt (Hamburg): Der Körper der Fotografie. Gespräche mit der Künstlerin vor Originalen

Heide Klenske (Bremen): Eine Axt in meinem Fleisch. Installation und Gespräch mit der Künstlerin (Teilnahme ausschließlich für Frauen)

Wahrnehmungsveränderung – Fotografie und Licht als Erinnerungsträger

Andrea Jahn (Stuttgart): Die Zeichnerin/Fotografin/Dichterin Isabelle Culerier

Anja Henningsmeyer: Rauminstallation mit Fotografien. Diskussion mit der Künstlerin

Ulrike Weiland (Berlin): Formen künstlerischer Erinnerungsarbeit im Spiegel dreier Künstlerinnen-Generationen; mit Hilla Jablonsky, Gisela Weimann, Christine Kühn

Renate Ober (Hamburg): Einblicke in die Filmproduktion von HfbK-Studentinnen

Helene von Oldenburg (Hamburg): »Der imaginale Ort.« Spielraum zwischen innerer und äußerer Realität. Gruppenprojekt

Dorothee Wallner (Hamburg): »Still alive«, Selbstporträtserien Mai 1990 - März 1991.

Gespräche mit der Künstlerin

Carmen Oberst (Hamburg): Atelierbesuch und Gespräch mit der Künstlerin

Bildwechsel/Weltnotiz (Hamburg): Video-Kabinett
Westwerk (Hamburg): Gespräch mit Sabine Siegried über Künstlerinnen-Ausstellung
Künstlerhaus (Hamburg): Gespräch mit Karin Günther über Künstlerinnen-Ausstellung
Weltbekannt E.V. (Hamburg): Besichtigung und Gespräch mit Künstlerinnen über die Schaukästen

20.00 Uhr
Fest in der Hochschule für bildende Künste
Sonntag, den 21.7.1991
10.00 – 12.00 Uhr
Podiumsdiskussion zum Thema: Erwartungen und Erfahrung in der Kommunikation zwischen Künstlerinnen und Kunsthistorikerinnen
12.00 - 14.00 Schlußplenum